

6. bis 19. November

ZEITENWENDE

20 JAHRE JÜDISCHE KULTURWOCHEN STUTTART

Grußwort

Zentralratspräsident Dr. Josef Schuster



Dr. Josef Schuster
Präsident
des Zentralrats der
Juden in Deutschland

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher der Jüdischen Kulturwochen Stuttgart,

„Zeitenwende“ heißt das Thema der diesjährigen Jüdischen Kulturwochen Stuttgart, und sie meint die unruhige Welt, in der wir nun leben: Der russische Überfall auf die Ukraine, der uns alle zutiefst erschüttert hat und der Krieg, der nun schon seit einem Jahr und neun Monaten andauert. Sie meint das an vielen Orten Auseinanderdriften der Gesellschaft. Sie meint die zunehmende Bedrohung durch den Antisemitismus und das Erstarken der AfD, einer Partei, die der Verfassungsschutzpräsident in weiten Teilen als rechtsextremistisch erkennt. In der Tat würden wir eine Zeitenwende brauchen, aber umgekehrt.

Die „Zeitenwende“, in der wir uns nach einem Wort des Bundeskanzlers jetzt befinden, haben die Jüdischen Kulturwochen Stuttgart bereits umgedeutet und halten dagegen mit einer Fülle von fröhlichen, von ernsten und von lehrreichen Veranstaltungen gegen Pessimismus, Ausgrenzung und für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Die Kulturwochen Stuttgart, die die Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg seit nunmehr zwei Jahrzehnten veranstaltet, bilden das jüdische Leben in all seiner Vielfalt ab und sind ein fester Bestandteil des Stuttgarter Kulturlebens.

Professorin Barbara Traub, Vorstandssprecherin der IRGW, gebührt mein besonderer Dank, ohne dass die vielen, die zum Gelingen der Kulturwochen beigetragen haben, vergessen sein sollen. Wie Barbara Traub sich für ihre Gemeinde und die Jüdischen Kulturwochen engagiert, ist sie auch ein hochgeschätztes Mitglied im Präsidium des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Zwanzig Jahre Jüdische Kulturwochen Stuttgart zeigen die Kontinuität der Entwicklung jüdischen Lebens in beispielhafter Weise. Waren in Deutschland bis zum Beginn der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts weniger als 30 000 Mitglieder in jüdischen Gemeinden registriert, so sind wir heute Dank der Zuwanderung aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion eine starke Gemeinschaft mit rund 100 Gemeinden. So habe ich auch in diesem Jahr mit großer Freude wieder die Schirmherrschaft übernommen und wünsche Ihnen allen, den Besuchern und den Organisatoren viele interessante Begegnungen und Gespräche und den Jüdischen Kulturwochen Stuttgart 2023 den großen Erfolg, den sie in vergangenen 19 Jahren immer hatte.

Ihr

Dr. Josef Schuster
Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland